

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 35 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preisklasse Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zustellung; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 8; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 59

Freitag, am 11. März 1938

104. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. In einer Dienstbesprechung sämtlicher Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter des Kreises nahm man mit größter Befriedigung von der restlosen Beseitigung der Arbeitslosigkeit Kenntnis. Der Bedarf der Wirtschaft ist aber bereits so gestiegen, daß sich heute ein empfindlicher Mangel an geeigneten Arbeitskräften in Industrie und Landwirtschaft bemerkbar macht. Es fehlen heute im Kreise 1200 männliche und 700 weibliche Kräfte. 1933 dagegen wurden um diese Zeit noch 5350 Arbeitslose gezählt. Die gegenwärtige Lage auf dem Arbeitsmarkte erfordert unbedingt Lenkung des Arbeitsinflusses, um die Aufgaben der Wirtschaft meistern zu können. — Einen außerordentlichen Erfolg hat die Erzeugungsschlacht im Kreise aufzuweisen gehabt. Einige Zahlen sollen den Mehrertrag gegenüber 1933 veranschaulichen. Es wurden mehr geerntet: 17 520 Zentner Winterroggen, 13 200 Zentner Wintergerste, 2980 Zentner Sommergerste, 292 880 Zentner Kartoffeln, 33 780 Zentner Futterrüben. — Ab 1. April werden die Orte Oberbärenburg und Bärenfels zu eigenen Ortsgruppen erhoben.

Denkt an die Verdunkelungsübung. In acht Tagen beginnt die Zeit, von der ab bis zum Monatsende die Bevölkerung alarmbereit sein soll. Jeden Tag kann dann Bekanntheit zur Durchführung der Übung innerhalb weniger Stunden erfolgen. Die Verdunkelungsübung wird diesmal peinlich und streng durchgeführt. Um sich nicht von der Anordnung überraschen zu lassen und dann hastig Material zum Abblenden der Fenster zusammensuchen zu müssen, empfiehlt es sich, umgehend für die lichtdichte Abblendung der Fenster Sorge zu tragen und das Material dazu handgerecht bereitzulegen. Auch Kraftwagenbesitzer mögen beizeiten für die Abblendung der Beleuchtung ihrer Fahrzeuge Vorkehrungen treffen. In Häusern mit sogenannter 3-Minuten-Beleuchtung des Treppenhauses ist am Verdunkelungsabend diese Beleuchtung für die Dauer der Übung durch Heraus-schrauben der Sicherung außer Betrieb zu setzen.

Seifersdorf. Die Ortsverwaltung der Deutschen Arbeitsfront hatte für Donnerstagabend zu einer Mitgliederversammlung in den Erdgerichtsgasthof eingeladen. Obmann Dg. Bellmann begrüßte mit einem Kernspruch alle Anwesenden, vor allem den Vertreter der Kreisverwaltung und den Hobeistträger und gab anschließend geschäftliche Mitteilungen bekannt. Der Hobeistträger, Dg. Bürgermeister Müller, streifte kurz die Bedeutung des Heldegedenklages nächsten Sonntag und bat um starke Beteiligung am Wettbewerb der Reichsrundfunkkommission. Weiter betonte er, daß in Zukunft die Veranstaltungen der verschiedenen Organisationen mehr zusammengefaßt werden sollen und machte auf die kommende Versammlungswelle in unserem Kreise aufmerksam. Es sprachen dann der Obmann über die Beitragszahlung und über die Sprechzeiten der Ortsverwaltung, der Presse- und Propagandawalter Fuchs und der KdF-Wart Eckel, Ortsbetriebsgemeinschaftswalter Dg. Guder; letzterer über den Reichsbewerbskampf der Handwerker, über das Handwerkerparlament, das Gewerkschaften und die internationale Handwerkbewerbsausstellung in Berlin. In dem Reichsbewerbskampfe beteiligten sich aus anderem Orte 33 einschl. zwei Handwerksmeister. Einen längeren Rechenschaftsbericht von 1933 bis 1937 gab hierauf der Obmann der Ortsverwaltung, Dg. Bellmann. Bei Gründung im Jahre 1933 waren neben 143 Mitgliedern der früheren Gewerkschaften nur neun Mitglieder der DAF vorhanden. Durch die Uebernahme in die DAF waren 1935: 148, 1936: 181, 1937: 193 Mitglieder vorhanden; außerdem noch die Einzelmitglieder, so daß die Ortsverwaltung am 31. 12. 1937 291 Mitglieder zählt, davon 81 weibliche und 210 männliche. Durch Abmeldung (Tod usw.) wurde die Ortsverwaltung um 47 weniger; Ummeldungen fanden 332 statt. Nachdem vorher 18 Mitarbeiter vorhanden waren, stieg die Zahl derselben auf 36. Im Juli 1934 wurde die Föhne der DAF beschafft und am 30. 7. 1934 auf einer Großkundgebung der DAF in Dresden geweiht. 34 verschiedene Beitragsklassen wurden von den Mitgliedern entrichtet. Seit 1. 1. 1938 hat die Ortsverwaltung eine Geschäftsstelle. Die Uniformierung und Körperkultur wird vorwärts getrieben. Schulungsblätter werden 294 gelesen, davon 54 verschiedene, ferner 66 Arbeiterkum, 45 Aufbau, 46 KdF-Heft und 30 Schulungsbriefe. Anträge auf Unterstützung wurden gestellt: 134 von Erwerbslosen, 43 von Kranken, 10 Heiratsschicksalen wurden gewährt, ferner acht Notfall- und 12 Sterbunterstützungen, neun Invalidenunterstützungen. Außerdem gingen 20 bis 30 Anträge direkt an die Kreisleitung. 15 kostenlose Rechtsberatungen wurden in Anspruch genommen, während zwei Arbeitslosenkuren in Thüringen erlitten. Ortsobmann Dg. Bellmann betonte am Schluß seines ausführlichen Berichtes, daß hinter jedem Zahlenmerk ein unerhörtes Maß von Arbeitskraft und Einsatzbereitschaft stehe und dankte allen Mitarbeitern. Die Aufgaben der DAF seien vor allem die politische Aufklärung, die soziale Betreuung und die Forderung auf Lebensbejahung und Lebensfreude. Die Versammlung wurde mit den Worten des Obmanns: „Alles für die Gemeinschaft, alles für den Führer!“ geschlossen. — Dg. Schmidt hielt noch anschließend einen interessanten Vortrag über unsere früheren Kolonien.

Geising. In dieser Woche wurde eine Maßnahme des Ernährungsbüros in Geising ihrer Be-

## Der Führer besucht Hamburg

Feierlicher Stapellauf des „Schiffes ohne Klassen“

Am Sonnabend, 12. März, wird der Führer und Reichszugführer Hamburg besuchen und am Stapellauf des zweiten KdF-Schiffes teilnehmen. Durch die Teilnahme des Führers gewinnt der Stapellauf des KdF-Schiffes eine ganz besondere weltweite Bedeutung. Er wird damit zu einer erneuten eindringlichen Befestigung des deutschen Freiheits- und Aufbauwillens, zu einem für alle Welt sichtbaren Fanal, daß das neue Deutschland Adolf Hitlers wie kein anderes Land das Wohl seiner schaffenden Menschen mit zu seiner vorrangigsten Sorge und Aufgabe gemacht hat.

Dieser Stapellauf wird heute, wo aus dem Osten Europas täglich, ja stündlich, sich die Meldungen häufen über die Blut- und Wahnsinnstaten eines verruchten Systems, zu einer weithin über Länder und Meere leuchtenden Tat einer wirklichen und wahren Volkführung.

Der Führer und Reichszugführer wird am Sonnabend um 11.30 Uhr auf dem Dammtorbahnhof eintreffen und nach Begrüßung durch Reichsstatthalter Gauseiter Kaufmann zur Werft der Howaldts-Werke fahren, wo er mit seiner Begleitung und seinen Gästen der Stapellauffeierlichkeit beiwohnen wird.

Der Stapellauf des neuen Urauber-Großschiffes ist in Anwesenheit von mehr als 20 000 Volksgenossen für 13.05 Uhr vorgesehen.

Eine junge deutsche Arbeiterin wird den Taufakt vornehmen und die erste Reife des von ihr getauften KdF-Schiffes als Ehrengast später miterleben.

Nach Beendigung der Feierlichkeit begibt sich der Führer mit seiner Begleitung zur Werft von Blohm und Voß, wo er durch eine eingehende Besichtigung des nunmehr fertiggestellten KdF-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ seine hohe Anteilnahme an dem großen „Kraft durch Freude“-Werk erneut betonen wird.

Aus Anlaß des Führerbesuches in Hamburg werden das Panzerschiff „Deutschland“, der „Wiso“, „Grille“ und das Artillerie-Schulschiff „Drummer“ in dem Hamburger Hafen weilen, um so der kameradschaftlichen Ver-

bundenheit der deutschen Kriegsmarine mit der KdF-Flotte Ausdruck zu geben. Am Nachmittag wird der Führer mit seiner Begleitung einige Zeit an Bord der „Grille“ und des Panzerschiffes „Deutschland“ verweilen.

Gegen 16 Uhr wird sich der Führer durch die Straßen der Stadt zum Hamburger Rathaus begeben, wo er Gelegenheit nehmen wird, sich in Anwesenheit von Generalinspektor Dr. Loh über den Stand der Vorarbeiten zu unterrichten, die für die großen vom Führer angeordneten Bauvorhaben zur Ausgestaltung Groß-Hamburgs im Gange sind.

Das neue Groß-Hamburg weiß, daß der Führer persönlich an seiner Arbeit und seinen Aufgaben das größte Interesse nimmt und daß es die Aufgabe seiner Ausgestaltung und seines Aufstiegs zum wahren Tor Deutschlands zur Welt nur dem Führer allein zu danken hat. Noch im Spätsommer dieses Jahres wird der erste Spatenstich zur neuen Elbebrücke erfolgen. Die Untersuchungen des Baugrundes durch umfangreiche Bohrungen sind in vollem Gange.

Nach dem Empfang des Führers im Rathaus erfolgt nach 17 Uhr die Abfahrt zum Dammtorbahnhof.

Hamburg in Erwartung des Führers.

Die Ausschmückungsarbeiten der Stadt in vollem Gange. — Vor dem großen Stapellauf.

Groß-Hamburg wird am Sonnabend eine der großen Kundgebungen des nationalsozialistischen Deutschlands erleben: Der Führer und Reichszugführer wird in seinen Mauern weilen und im Herzen der Hansestadt, im Hafen, dem Stapellauf des zweiten großen KdF-Urauberschiffes beimohnen.

Auf dem Werftgelände der Howaldts-Werke wird Tag und Nacht gearbeitet. Riesige Tribünen entstehen, um die zahlreichen Gäste zu fassen, die dieser Feier beiwohnen werden. Viele große und bekannte Schiffe der deutschen Marine sind hier auf dem Werftgelände bereits entsandt. Auf dem Nebenbecken des KdF-Neubaus liegt einst der „Imperator“ vom Stapel, Deutschlands stolzestes Schiff in der Vorkriegszeit.

Über nicht allein der großen weltgeschichtlich bedeutsamen Friedenskundgebung dieses Stapellaufes ist der Besuch des Füh-

## Aus Sachsens Gerichtssälen

Ungetreuer Kassierer

Der dreißigjährige Emil Martin Schreiber aus Wilkau-Jahaus hatte in seiner Eigenschaft als Kassierer der Luther- und Michaelis-Kirchengemeinde die Kirchenkasse von April 1936 bis August 1937 um annähernd 7000 Mark geschädigt, die er in Vergnügungsgstätten durchbrachte. Von der Großen Strafkammer Jorkau wurde er zu zwei Jahren Zuchthaus, 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Wegen Meineids ins Zuchthaus

Das Jorkauer Schwurgericht verurteilte den 29jährigen Thilo Krause aus Schwaben bei Glauchau wegen Zeugnemeineides in einem Unterhaltungsprozess zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus. Außerdem wurde auf dauernde Unfähigkeit und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren erkannt.

Straßenwehredienst

Reichsautobahnen schnee- und eisfrei. Verkehr unbehindert. Reichsstraßen im Stadtland schnee- und eisfrei, im Gebirge noch stellenweise in Waldreden Eischen und Spurrinnen, sonst Verkehr unbehindert. Temperatur 6 Grad über Null. Im Gebirge Dunst und Nebel.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonnabend:

Mäßiger bis frischer nordwestlicher Wind. Wechselnd bewölkt. Einzelne Schauer. Wenig Temperaturänderung.

Wetterlage: Die bereits gestern beobachtete nordwärts gerichtete Ausdehnung des westeuropäischen Hochs hat bewirkt, daß kühle Luftmassen nach Mitteleuropa gelangten. Infolgedessen lagen die Tiefsttemperaturen der vergangenen Nacht in Sachsen in allen Höhenlagen um 4 bis 5 Grad tiefer als in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag. Die allgemeine Luftdruck-Verteilung läßt erwarten, daß der Zustrom der kühleren Luftmassen anhält und damit der gegenwärtige Witterungscharakter erhalten bleibt.

stimmung übergeben. In dieser Mitternacht werden zunächst vier Schweine von Abfällen der Haushaltungen in Geising, die bisher dem Verderb preisgegeben waren, zu Fettschweinen gemästet. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Schweine wird dann dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ zugestiftet, so daß die NS-Volkswohlfahrt auch hierdurch Mittel für ihre segensreiche Arbeit an „Mutter und Kind“ erhält.

Dresden. In den Abendstunden wurde auf der Majener Straße in Flur Lockwitz ein 62-jähriger Mann überfallen, der mit seinem Arbeitslohn auf einem Fahrrad in Richtung Heidenau fuhr. Ein 16-jähriger Bursche, namens Chelbowski, lauerte dem Manne auf, forderte das Geld und schlug ihn zu Boden. Es kam zu einem Kampfe, wobei es dem Ueberfallenen gelang, den Täter abzuwehren und um Hilfe zu rufen. Dieser flüchtete ohne Beute. Er wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Dresden. „Reite Bekanntheit.“ Ein Mann lernte vor einigen Tagen im Stadttinnern eine Frau kennen, die er über Nacht mit in seine Wohnung nahm. Am anderen Morgen mußte er feststellen, daß seine „Bekanntheit“ 500 Mark entwendet hatte und damit heimlich verschwunden war. Die sofort erstattete Anzeige machte es möglich, die Diebin zu ermitteln. In ihrem Besitz befanden sich noch 360 Mark.

Dresden. Mischläuter Raubüberfall. In den Abendstunden wurde in Flur Lockwitz ein 62-jähriger Mann überfallen. Es kam zu einem Kampfe, wobei es dem Ueberfallenen gelang, den noch jungen Täter abzuwehren und um Hilfe zu rufen. Der Täter wurde nach kurzer Flucht festgenommen.

Freiberg. Unfall eines Kindes. Das zweieinhalbjährige Kind eines Stellmachermisters im naden Dichtenberg wurde während des Spiels in der Werkstatt getroffen und so schwer verletzt, daß der Tod auf der von einem umfassenden Rad getroffen und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Waldheim. Fäuflinge im Ziegenstall. Die Heger eines Wirtschaftsbefähigten in Neudauwitz warf fünf lebende Fäuflinge. Das Muttertier und die jungen Fäuflinge sind gesund. Diese Fäuflings-Geur ist zweifellos eine Seltenheit.